

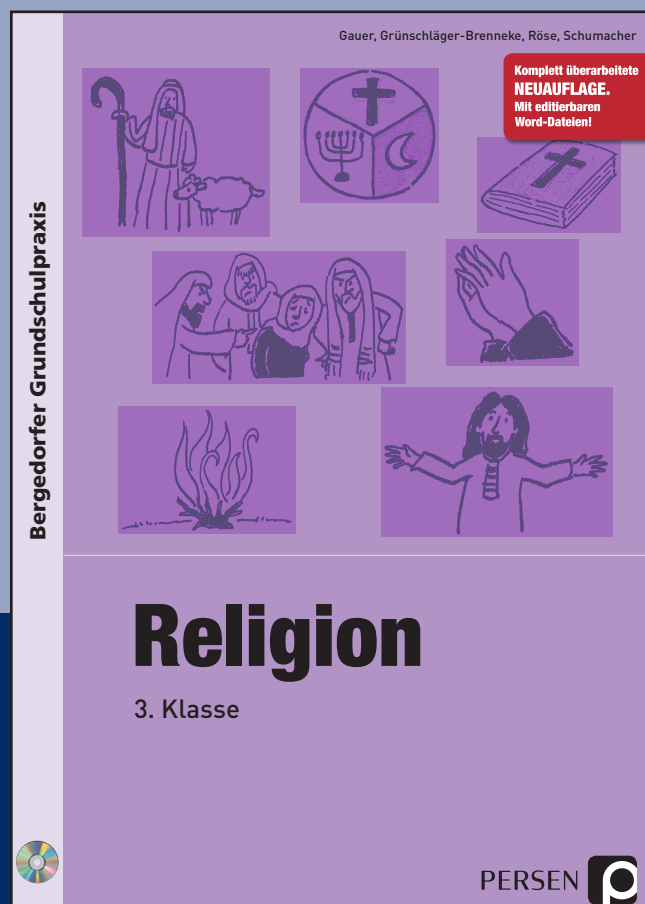


DOWNLOAD

Gauer · Grünschläger-Brennek · Röse · Schumacher

Religion – 3. Klasse: Auferstehung Jesus Christus

Komplette Unterrichtseinheit
inklusive editierbarer
Arbeitsblätter



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den **Einsatz im eigenen Unterricht** zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, **nicht jedoch für** einen schulweiten Einsatz und Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Kollegen), für die Veröffentlichung im Internet oder in (Schul-)Intranets oder einen weiteren kommerziellen Gebrauch.

Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Verstöße gegen diese Lizenzbedingungen werden strafrechtlich verfolgt.

**Download
zur Ansicht**



Thema: Ich bin das Licht der Welt ... (Joh. 8,12)

Intention der Reihe

Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Aspekte des Ich-bin-Bildwortes verstehen.

4 Std.

Kompetenzerwartung: Die Schülerinnen und Schüler entfalten die Glaubensdimension des Bildwortes „Jesus als Licht der Welt“.

Theologisch-didaktischer Kommentar

Text (Joh 8,12):

*„Ich bin das Licht der Welt.
Wer mir nachfolgt,
der wird nicht wandeln in der Finsternis,
sondern wird das Licht des Lebens haben.“*

Ungefähr um das Jahr 100 n. Chr. lebte in Syrien oder Palästina der Evangelist Johannes*. Die Aussagen seines Evangeliums sind stark von der Auseinandersetzung mit dem Judentum geprägt. Die jüdische Synagogengemeinde und die neue Gruppe der christlichen Juden lebten eng beieinander. Die christlichen Juden betrachteten Jesus als den Messias und grenzten sich scharf von ihrer Mutterreligion ab. Sie warfen den Pharisäern vor, das christliche Zeugnis nicht anzunehmen (Joh 3,11). Diese Auseinandersetzung lief auf eine Trennung von Mutter- und Tochterreligion hinaus.

Jedes Evangelium spricht seine eigene theologische Sprache. Johannes unterscheidet sich deutlich von den anderen drei Evangelisten:

Seine Ich-bin-Bildworte (z. B. Ich bin die Auferstehung, Joh 11,25) beschreiben Jesus auf unterschiedlichste Weise. Er versteht es, Menschen auf ihr Verlangen nach Leben anzusprechen und sie bei ihren Existenzfragen abzuholen. Das zeigt sich an der Auswahl der Symbolwörter in den Ich-bin-Bildworten: Weg (Joh 14,6), Brot (Joh 6,35), Licht (Joh 8,12), Tür (Joh 10,9), Hirte (Joh 10,11).

Hinter den Symbolwörtern stehen die Fragen nach dem Weg in ein gelingendes Leben, nach dem leitenden und tröstenden Licht, nach Türen, die sich zu einem anderen Leben öffnen, sowie nach Schutz, Geborgenheit und Bewährung in dunklen Zeiten.

Johannes fordert von den Menschen hart und kompromisslos eine Entscheidung für oder gegen Jesus. „Es gibt für die Frage nach dem Heil nicht verschiedene Möglichkeiten, sondern nur die eine. Entscheidung ist gefordert. Darin liegt die Intoleranz der Offenbarung“ (BULTMANN 1952, S. 288). Johannes polarisiert: Entweder ihr lebt von Gott her oder ihr

lebt aus euch selbst. Entweder ihr esst das Brot des Lebens oder ihr gebt euch mit einem Brot zufrieden, von dem ihr nicht satt werdet und das nur immer neues Verlangen schafft. Entweder ihr wählt das Licht oder die Finsternis, den Tod oder das Leben. Jesus ist das Licht der Welt. Nach einem anderen Licht braucht ihr gar nicht zu suchen.

Was bedeutet es für Johannes, in der Finsternis zu leben? Wer in der Sehnsucht nach Leben von einer Erfüllung zur anderen jagt, rennt durch die Finsternis. Wer Angst, Gewalt und Vernichtung sät, hat das Leben verfehlt. Wer dagegen Jesus, dem Licht, begegnet, kann in ein neues Leben aufbrechen. Wer das Licht gesehen hat, kann sich gegen die Finsternis erheben. Doch die Finsternis wird nichts unversucht lassen, um sich gegen das Licht zu behaupten. Deshalb stehen Menschen, die dem Licht gefolgt sind, immer wieder in der Gefahr, in die Finsternis zurückzufallen.

Diese Unterrichtseinheit greift die Symbolik „Licht – Dunkelheit“ auf, die in Kapitel 5 „Weihnachten – Gott wird Mensch – Gottes Licht ist in der Welt“ erarbeitet worden ist. Die Kinder können also auf ihre Kenntnisse zu den Begriffen Licht und Finsternis zurückgreifen. Somit stellt diese Unterrichtseinheit eine Verbindung zwischen Weihnachten und Ostern her. Um aus dem Ich-bin-Bildwort Geburt, Leben, Tod und Auferstehung Jesu als zentrale Aspekte herausfiltern zu können, muss den Kindern die Ostergeschichte, wie sie z. B. in Bd. 1, Kap. 8 „Aus dem Tod wächst neues Leben“ vorgestellt wurde, bekannt sein. Dann ist es möglich, mithilfe von Joh 8,12 eine Vorstellung davon zu entwickeln, dass Auferstehung Leben bedeutet.

Bausteine der Unterrichtsreihe

Ritual

Die Kinder sitzen im Kreis um eine mit einem gelben und einem schwarzen Tuch gestaltete Mitte. Es kann auch ein Ergebnis der kreativen Erarbeitung aus Kapitel 5 verwendet werden. Die Ritualkerze wird erst zum Leuchten gebracht, wenn der Liedruf „Lied zum Licht“ (M 5.2, Track 9/10) gesungen wurde. Dieses Ritual kann am Anfang jeder Unterrichtsstunde dieser Einheit eingesetzt werden.

* Klaus Berger verlegt den Entstehungsort des Johannesevangeliums nach Alexandria in Ägypten und gibt als Entstehungszeit die späten sechziger Jahre des 1. Jahrhunderts n. Chr. an (vgl. BERGER 2003, S.11 und S. 30).



9 Auferstehung – Christus, Licht der Welt

Baustein 1: Ich bin das Licht der Welt

Unterrichtsmaterial:

- eine Krippe aus gelbem Tonpapier (von L vorzubereiten)
- ein Kreuz aus schwarzem Tonpapier (von L vorzubereiten)
- Magnete
- DIN-A4-Blätter (blanko)
- 4 Textblätter (jeweils auf ca. DIN A4 vergrößert) **M 9.1**
- Skizze: Entwicklung des Tafelbildes **M 9.3**
- evtl. Tapetenrolle
- Klebstoff
- Arbeitsblatt **M 9.2**
- Lied: „Lied vom Licht der Welt“
(Musik-CD 2 Track 3/4) **M 9.4**

Tipp:

Wenn das Tafelbild in Baustein 1 auf einer Tapetenrolle entwickelt wird, besteht eine bessere Transportmöglichkeit.

Unterrichtsschritte:

1. L heftet die Krippe und das Kreuz im Abstand von 50 cm mit Magneten an die *Tafel* (siehe **M 9.3**, Skizze 1). Die Kinder *äußern* sich dazu. Sie werden diese Bilder mit Jesu Geburt und Jesu Tod in Verbindung bringen. L schreibt „*Geburt*“ und „*Tod*“ auf DIN-A4-Blätter und heftet sie über die Bilder.
2. L kommt mit den Kindern darüber ins *Gespräch*, welche Assoziationen die *Farbe Gelb* der Krippe und die *Farbe Schwarz* des Kreuzes bei ihnen hervorrufen:
Krippe – hell, fröhlich, Freude, Licht, Hoffnung ...
Kreuz – dunkel, traurig, Finsternis, Tränen ...
Hier kann L noch einmal auf die erarbeitete Licht-Dunkelheit-Thematik aus Kapitel 5 verweisen.
L: *Das Gelb der Krippe deutet auf ein freudiges Ereignis hin.
Die Geburt eines Kindes macht Menschen fröhlich.
Das Schwarz des Kreuzes stimmt traurig.
Es erinnert an die Finsternis, die in uns ist, wenn ein Mensch stirbt.
In der Bibel steht ein Satz, der uns von diesen Bildern erzählt.*
3. L heftet das Blatt mit dem Text „*Ich bin das Licht der Welt*“ unter die Krippe und das Blatt mit dem Text „*der wird nicht wandeln in der Finsternis*“ unter das Kreuz (siehe **M 9.3**, Skizze 2). **M 9.1**
Diese Satzteile werden die Kinder an das Bild von Weihnachten (**M 5.7**) und den Jesaja-Text erinnern.
4. Die Kinder *lesen* die Texte vor. Sie stellen fest, dass dazwischen und dahinter *etwas fehlt*. Von der Weihnachtsgeschichte her *erinnern* sie sich daran, dass *Jesus als*

Licht bezeichnet wird. Sie vermuten, dass es in dem Satz um Jesus geht.

5. L führt mit den Kindern ein Gespräch darüber, wie in Jesu Leben dieses Bildwort deutlich wurde.



Differenzierung: Verstehen

Die Kinder sammeln in Gruppenarbeit Aussagen, die Jesu Person und Handeln beschreiben. Eine Gruppe präsentiert ihre Ergebnisse, die durch die anderen Gruppen ergänzt werden.

6. L hängt jeweils zwei *unbeschriebene DIN-A4-Blätter* an die leeren Stellen (siehe **M 9.3**, Skizze 3).
7. Die Kinder *überlegen*, was auf den beiden leeren Blättern stehen könnte, damit ein *vollständiger Satz* entsteht. Hierbei können die Ergebnisse aus Unterrichtsschritt 5 hilfreich sein. In Partner- oder Gruppenarbeit *formulieren* die Kinder auf dem Arbeitsblatt ihre *Ergänzungen*, die sie danach auf DIN-A4-Blätter übertragen, **M 9.2**
z. B.:
Wer so handelt wie Jesus, ...
Wer das Licht sieht, ...
Wer Jesus begegnet, ...
... sondern für andere da sein.
... sondern wieder fröhlich sein.
... sondern wieder Hoffnung haben.
8. Die Kinder heften ihre Satzteile unter die leeren Blätter und lesen die Ergebnisse vor. **M 9.1**
Danach vervollständigt L den Text von Joh. 8,12 an der Tafel (siehe **M 9.3**, Skizze 4).
9. *Die Kinder singen das „Lied vom Licht der Welt“*, Strophe 1 **M 9.4**
10. *Zusammenfassend* wird über das Erarbeitete und den Inhalt des Liedes *gesprochen*:
Geburt Jesu – Das Licht kommt in die Welt.
Leben Jesu – Durch Begegnungen wird das Licht weitergetragen.
Tod Jesu – Das Licht wird von der Finsternis bedroht.
Auferstehung Jesu – Das Licht von Ostern schenkt neues Leben.
11. Die *Namen der fehlenden Lebensstationen* „Leben“ und „Auferstehung“ werden auf Blättern notiert und an den entsprechenden Stellen befestigt (siehe **M 9.3**, Skizze 5).
12. Die Stellen zwischen den Bildern der Krippe und des Kreuzes sind noch leer.
Die Kinder *malen* dazu und stellen ihre Ergebnisse vor. Dazwischen kann die erste Strophe des Liedes gesungen werden. **M 9.4**



9 Auferstehung – Christus, Licht der Welt



Differenzierung: Gestalten und Deuten
Die Kinder malen eine Lebensspirale. Sie ordnen den Lebensstationen Jesu Farben zu und kommen über die Farbsymbolik ins Gespräch.



Differenzierung: Handeln
Mit den Ergebnissen aus Baustein 1, den Wegweisern und dem Lied „Lied vom Licht der Welt“ (M 9.4) kann ein meditativer Abschluss des Bausteins gestaltet werden.



Differenzierung: Theologisieren
L führt mit den Kindern ein Gespräch:
An einer anderen Stelle in der Bibel steht geschrieben, dass Jesus gesagt hat: „Ihr seid das Licht der Welt.“
Die Kinder finden Beispiele, was damit ausgedrückt werden soll, und singen die 2. Strophe des Liedes.

M 9.4

Download
zur Ansicht



**der wird nicht
wandeln in
der Finsternis,**

**sondern wird
das Licht des
Lebens haben.**

**Ich bin
das Licht
der Welt.**

**Wer mir
nachfolgt,**





Aufgabe

1. Knicke das Blatt an der gestrichelten Linie um.
2. Ergänze den Satz.
Wenn du Hilfe brauchst, benutze die Sätze, die auf der umgeknickten Blatthälfte stehen.

① **Ich bin**
das Licht
der Welt.

② **Wer** _____

③ **der wird**
nicht wandeln
in der
Finsternis,

④ **sondern** _____

_____.

Sätze, die dir helfen können:

② Wer so handelt wie Jesus, ...

④ ..., sondern für andere da sein.

Wer das Licht sieht, ...

..., sondern wieder fröhlich sein.

Wer Jesus begegnet, ...

..., sondern Hoffnung haben.



Skizze: Entstehung des Tafelbildes

M 9.3

① Geburt <input type="text"/> Tod <input type="text"/>	② Geburt <input type="text"/> Ich bin ... <input type="text"/> Tod <input type="text"/> der wird ... <input type="text"/>	③ Geburt <input type="text"/> Ich bin ... <input type="text"/> Tod <input type="text"/> der wird ... <input type="text"/>	④ Geburt <input type="text"/> Ich bin ... <input type="text"/> Tod <input type="text"/> der wird ... <input type="text"/>	⑤ Geburt <input type="text"/> Ich bin ... <input type="text"/> Leben <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> Tod <input type="text"/> der wird ... <input type="text"/> Auferstehung <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/> sondern ... <input type="text"/> <input type="text"/> <input type="text"/>
--	---	---	---	--



Lied vom Licht der Welt

M 9.4

Text: Ulrich Walter
Melodie: Reinhard Horn

D Em⁷ A⁷ D Em⁷ A⁷

Chris - tus spricht: Ich bin das Licht, das die Fins - ter - nis ver - drängt
Chris - tus spricht: Ihr seid das Licht; lasst es leuch - ten in der Welt,

G/H A⁷/C[#] D Em⁷ A⁷ D

und euch neu - es Le - ben schenkt. Ich bin das Licht der Welt.
dass es uns von Gott er - zählt. Ihr seid das Licht der Welt.

(Musik-CD 2 Track 3/4)

Aus: Buch/CD „Mit dem Friedenskreuz durch das Kirchenjahr“ © KONTAKTE Musikverlag, 59557 Lippstadt



PERSEN Alles für ein leichteres Lehrerleben!

Weitere Downloads, E-Books und Print-Titel des umfangreichen Persen-Verlagsprogramms finden Sie unter www.persen.de

Hat Ihnen dieser Download gefallen? Dann geben Sie jetzt auf www.persen.de direkt bei dem Produkt Ihre Bewertung ab und teilen Sie anderen Kunden Ihre Erfahrungen mit.



Die **Musik-CD** passend zu diesem Download ist erhältlich unter der ISBN 978-3-403-20079-6.

Download
zur Ansicht

© 2018 Persen Verlag, Hamburg
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werks ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlags.

Sind Internetadressen in diesem Werk angegeben, wurden diese vom Verlag sorgfältig geprüft. Da wir auf die externen Seiten weder inhaltliche noch gestalterische Einflussmöglichkeiten haben, können wir nicht garantieren, dass die Inhalte zu einem späteren Zeitpunkt noch dieselben sind wie zum Zeitpunkt der Drucklegung. Der Persen Verlag übernimmt deshalb keine Gewähr für die Aktualität und den Inhalt dieser Internetseiten oder solcher, die mit ihnen verlinkt sind, und schließt jegliche Haftung aus.

Grafik: Wibke Brandes, Bochum
Notensatz: Notensatzstudio Nikolaus Veese, Schallstadt
Satz: MouseDesign Medien AG, Zeven

Bestellnr.: 20075DA9

www.persen.de